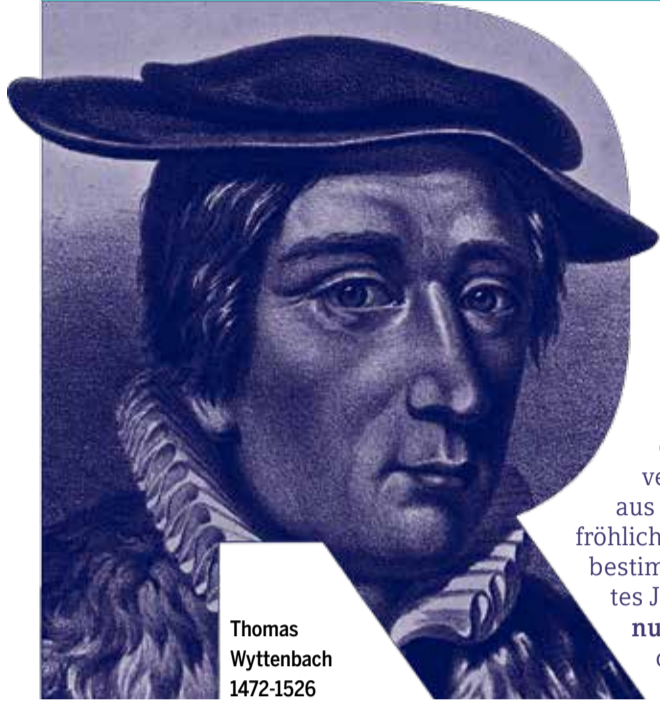


REDAKTIONSVERANTWORTLICHE  
SUSANNE HOSANG  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch  
Impressum Seite 18

# KIRCHGEMEINDE BIEL



Thomas  
Wytttenbach  
1472-1526

## Willkommen im neuen Jahr!

Kantonalkirche hin ist sie in zweisprachiger Kooperation entstanden. Die Vielfalt verspricht ein durchaus auch spielerisch-fröhliches Miteinander und bestimmt ein interessantes Jahr. Ab dem 31. Januar liegt dann die detaillierte Beschreibung der Anlässe zum Jubiläum vor. Die 31. bilden den roten Faden durchs Jahr. Am 31. Oktober 1517 hat Martin Luther seine Thesen in Wittenberg angebracht. Jeder 31. ist ein Programmpunkt. Unsere gemeinsamen heutigen Fragen möchten wir zusammen offen angehen. Damaliges neu erinnern, musikalische Schätze zum Leuchten bringen und in Gespräch, Spiel, Gesang und an sich weiterkommen mit dem, was uns heute herausfordert oder unterdrückt. Zusammen – inmitten Europas – sind wir eingeladen, uns im Feierjahr mindestens zweisprachig einzubringen. Die

kommenden Veranstaltungen als Angebote zum Innehalten, Nachdenken, Vorwärtskommen und Sich-miteinander-Austauschen finden Sie auch Monat für Monat im ‚reformiert.‘ Ganz spannend wird die Frauenfrage... (siehe Text dazu auf Seite 14)

Lesen Sie hier in Worten verschiedener Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschsprachigen Kirchengemeinde, was ihnen an der Sache wichtig ist:

Die lokale Reformation in Biel. Der aktuelle Prozess, das Gespräch mit Mitgliedern und der Bevölkerung, was Reformation ist, was sie für uns bedeutet. Der Freiheitsgedanke, die Ermächtigung zum selber Denken. **Wie Heiliges in den Alltag geht**, wie Kirche sich in Gesellschaft und Politik einsetzt (aber nicht anstatt Gottesdienst, sondern auch). Wir möchten die Reformation ökumenisch angehen. Eigenes wieder entdecken (das Reformierte), im Rückblick auf Positives, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Entwick-

lung der Demokratie sehen. Der Allgemeinheit ist Reformation ein Begriff. Reformation verstehen wir als identitätsstiftenden Impuls und als **Chance für Begegnungen** und Veränderungen. Wir möchten hinterfragen und protestieren, Bildung als Weg zur Teilhabe und Aufklärung pflegen und fördern. Antworten finden auf die Frage: von welchen Fesseln wollen wir uns heute lösen? Das Jubiläumsjahr ist eine Chance zur Präsenz und Wahrnehmung, eine Chance zu Kooperationen (bilingue Angebote). Wir können unser Bewusstsein schärfen für die verschiedenen Angebote. Wer sagt «kein Bezug zur Kirche», dem können wir sachlich entgegenhalten. Was ist christliche Identität, was sind christliche Werte? **Vernunft muss kein Gegensatz zum Glauben sein.** Es gab schon zur Zeit Luthers verschiedene Strömungen, es ist nie eine Einheit gewesen. Die ermöglichte auch Diskussionen und Entwicklung. Diese Richtungen und Strömungen sollten weiterhin Platz haben. Es gibt keine «Vermittlung» zwischen mir und Gott. Ich habe eine direkte Verbindung. **Ich möchte in Bewegung bleiben und dabei offen sein.** Geschichtsbewusstsein kann helfen, aktuelle Konflikte zu verstehen. Einschliessen statt ausschliessen. Auf Freiheit und Förderung der Bildung kommt es an. Ein

klares Profil ist nötig, darum wollen wir Klartext sprechen. Nur: Mitsprechen – Mitentscheiden – und Mittragen sind auch manchmal schwierig. Dienst am Anderen, Bildung und Ausbildung ist ein protestantisches Proprium. Die klassischen Soli kommen weder rechthaberisch noch exklusiv, aber weltoffen und **fair ins heutige Gespräch.** In Offenheit und weltweiter Partnerschaft zu feiern, ist bestimmt sinnvoll.

In Ehrfurcht vor dem Leben, mit Freude am Leben in der Stadt und gemeinsam als offene Such- und Weggemeinschaft wagen wir also die nächsten Schritte. Gerechtfertigt aus **Glauben allein (Sola fide)**, willens, Barmherzigkeit über alles zu stellen (**Sola gratia**) und hoffend, dass auch die biblischen Schriften zu aufgeklärtem Wissen beitragen (**Sola scriptura**), blicken wir mit Zuversicht den Herausforderungen der Zeit entgegen. ‚Grenzenlos glücklich - absolut furchtlos - immer in Schwierigkeiten‘ – so beschrieb einst Dorothee Sölle das evangelisch reformierte Leben. Möge **Gott (solus Christus)** uns dabei helfen.

KATHRIN REHMAT



### GOTTESDIENSTE UND FEIERN

**Sonntag, 1. Januar, 17 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Gesamtstädtischer Gottesdienst zum Neujahr **mit** Pfr. Marcel Laux  
Anschl. Apéro

**Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Gottesdienst und Kinderkirche  
Pfrn. Kathrin Rehm

**Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
Pfr. Jean-Eric Bertholet

**Sonntag, 8. Januar, 10 Uhr**  
**Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16**  
Pfr. Stefan Affolter

**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
Gesamtstädtischer Kunst-Gottesdienst und Abschied **mit** Pfr. Theo Schmid  
Pfarrteam (s. Inserat Seite 15)

**Samstag, 21. Januar, 17 Uhr**  
**St. Maria, Juravorstadt 47**  
Ökumenischer Gottesdienst **mit**  
**mit** Pfr. Hannes Rüeegg (s. Ins. Seite 15)

**Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr**  
**JAHU, Christuskirche, Portstrasse 28**  
Ökumenischer Gottesdienst **mit**  
Pfrn. Laura Lombardo (s. Ins. Seite 15)

**Sonntag, 22. Januar 10 Uhr**  
**Evangelisch-Methodistische Kirche, Karl-Neuhausstrasse 28**  
**mit** Pfr. Hannes Rüeegg (s. Ins. Seite 15)

**Sonntag, 22. Januar 10 Uhr**  
**Zwinglikirche, Rochette 8**  
**mit** Pfr. Christian Jegerlehner

**Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr**  
**St. Maria, Juravorstadt 47**  
**(italienisch und französisch)**  
Ökumenischer Gottesdienst **mit**  
Pfrn. Anna Razakanirina (s. Ins. Seite 15)

**Donnerstag, 26. Januar, 18 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
Ökumenische Abendfeier **mit** Pfr. Marcel Laux, Theologe Hermann Schwarzen

**Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
**mit** Pfr. Jean-Eric Bertholet

**Sonntag, 29. Januar, 10 Uhr\***  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**  
**mit** Vikarin Manuela Grossmann

### HEIM-GOTTESDIENSTE

**Alle Gottesdienste sind öffentlich.**  
**Sie sind überall herzlich eingeladen.**

**Freitag, 6. Januar, 10 Uhr**  
**Alters- und Pflegeheim Redernweg, Redernweg 6**  
**mit** Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

**Mittwoch, 11. Januar, 10 Uhr**  
**Residenz au Lac, Aarbergstr. 54**  
**mit** Pfr. Stefan Affolter und Verena Minder

**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr\***  
**Spitalzentrum Biel**  
zweisprachig mit Pfr. Eric Geiser

**Dienstag, 17. Januar, 14.30 Uhr**  
**Alters- und Pflegeheim Cristal, Erlacherweg 40a**  
**mit** Pfrn. Laura Lombardo

**Donnerstag, 19. Januar, 10.30 Uhr**  
**Pflegezentrum Schössli, Mühlestrasse 11, 2. Stock Altbau**  
**mit** Pfrn. Kathrin Rehm

**Freitag, 27. Januar, 10.30 Uhr**  
**Alterswohnheim Büttenberg, Geyisriedweg 63**  
**mit** Pfr. Marcel Laux

**Freitag, 27. Januar, 10.30 Uhr**  
**Aussenstation Beaumont, Vogelsang 84, Grüner Boden**  
**mit** Pfrn. Kathrin Rehm

\*Gottesdienst mit Abendmahl

### JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Églises réformées  
Berne-Jura-Soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

## Die Bibel und ich – Das 2. Buch Samuel

Es berichtet von Davids Königtum, das 40 Jahre dauert, 7 in Hebron, 33 in Jerusalem. Dreimal wird er zum König gesalbt (1.Sam 16,13 /2.Sam 2,4 und 5,3)! Macht, Bewunderung und Glück erfüllen das ganze Leben des einstigen Hirtenknaben durch das Wirken des göttlichen Geistes. Unter dem genialen Regiment Davids erhält das Gottesvolk seine heilige Stadt: JERUSALEM! Die Stadt der Jesusiter, die als uneinnehmbar galt, wird dank einer List vom König und seinen Männern erobert (2.Sam 5). Der König lässt die Bundeslade nach Jerusalem überführen. Es gibt ein grosses Opferfest. Dabei kommt es zu einer für mich sehr beeindruckenden Szene: der König beginnt mitten im Volk auf der Strasse «voller Hingabe vor dem Herrn zu tanzen» (2.Sam 6,14). Seine standesbewusste Frau Michal aber findet dieses Verhalten selbstentwürdigend und verachtet ihn. Sie hat nicht verstanden, dass David sich nicht vor dem Volk produzieren wollte, sondern aus tiefster Ergebenheit vor Gott getanzt hat! Erwähnenswert finde ich den Auftritt

des Propheten Nathan. Durch ihn erfährt Davids Königtum die Verheissung, durch Gottes Segen auf ewig zu bestehen. Der König hat auch abgründige Seiten: vor allem seine eklatante Schwäche für Frauen! Nathan deckt den verbrecherisch eingefädelten Ehebruch Davids mit Batseba auf. Als Strafe muss das dabei gezeugte 1. Kind von David und Batseba sterben (2. Sam 11 und 12). Gott verzeiht aber und lässt das Paar ein 2. Kind bekommen, Salomo, Davids Nachfolger. Von seinen anderen Söhnen erfährt David manche Tragödie, eine davon betrifft Absalom, seinen 3. Sohn. Er tötet seinen Bruder Amnon, nachdem dieser die gemeinsame Schwester Tamar vergewaltigt hat, und muss fliehen. Zurück in Jerusalem will er den Thron an sich reißen. Er zettelt eine Verschwörung gegen seinen Vater an. Es kommt zum Bürgerkrieg. Einer von Davids Vertrauten, Joab, gibt Absalom den Gnadestoss. (2. Sam 18,14). David kehrt siegreich nach Jerusalem zurück, trägt aber herzerreissende Trauer um seinen Sohn. **CHRISTINA MEILI, PFARRERIN**

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA  
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

VERANTWORTLICHE KIRCHGEMEINDEN JURA  
M.-L. Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel/Bienne  
032 489 17 04, Natel 079 795 92 59, paderebj@bluewin.ch



Weitere Angaben im Amtsanzeiger.

FREIWILLIGENARBEIT



## „Ä Schwan so wys wie Schnee“

Die Antwortliste der Kranzfrauen auf diese Frage 'Warum leistet Ihr Freiwilligenarbeit?' ist lang: «Ich habe Freude am Tun, es tut gut, gibt Befriedigung, Abwechslung und Ablenkung.» Andere Frauen machen es aus Liebe und zum Plausch. Es gebe eine Struktur in den Tag und man kehre nach gemeinsamer, sinnvoller Arbeit zufrieden nach Hause. Die Antworten am gemeinsamen 'Kranz-Tag' vor dem Basar in der Zwinglikirche in Bözingen sprudeln nur so heraus. Die Gruppe gebe Halt, frau fühle sich aufgehoben, zu Hause gar, den Gefühlen könne auch mal freien Lauf gelas-

sen werden, sogar Weinen habe Platz, sagen die Frauen – aber auch Humor und Witz kommen nicht zu kurz. Gesagt, und gleich stimmt eine fröhlich 'Ä Schwan so wys wie Schnee' an und eine nach der anderen singt mit. Zum Kranzbinden braucht es Kreativität, Ideen, Freiheit und Zeit, gesunde und flinke Hände. Und so entstehen fast unscheinbar, so nebenher wunderschöne, Adventskränze und schmucke Türdekorationen. Nach möglichen Missgeschicken sucht man in dieser Runde vergebens. «Uns geht doch nie was schief»,

kommt es selbstbewusst aus dem Mund einer Kranzfrau. Die speziellen Erlebnisse trägt jede mit sich. Es müssen einige sein, damit sie sie jedes Jahr von neuem pflegen können. Ich möchte den Frauen ein Kränzlein winden. Schön, zu sehen, wie sie sich alljährlich über das Wiedersehen freuen und mit grossem Fleiss und Einsatz Kranz um Kranz binden, dekorieren und für den Kauf am Basar vorbereiten. Liebe Kranzfrauen, wir danken Euch für euer unermüdliches Schaffen. **JOHANNA KNUTTI-RUTISHAUSER**

## Wie lang ist die Schnur im Glas?

Auf die Schätzfrage am Basar in der Zwinglikirche vom 23. November 2016 gingen 159 Schätzungen ein. Die richtige Antwort lautet: **61m 34cm lang**.

### Zu den glücklichen Gewinnern gehören:

1. Preis: **Brigitta Jaisli**, Worben, Pip Studio Einkaufstasche gefüllt mit Spaghetti, Kapern, Tomatensauce, Balsamico, Chips, Crackers im Wert von Fr. 160.–
2. Preis: **Heidi Steiner**, Biel, Einkaufsgutschein von volg mit Portemonnai im Wert von Fr. 135.–
3. Preis: **Amanda Borer**, Biel, 3 Eintritte ins Solbad Schönbühl mit Badetuch und Lavettli im Wert von Fr. 120.–
4. Preis: **Johanna Helfer**, Biel, 2 Tageskarte Bielersee Schifffahrt im Wert von Fr. 100.–
5. Preis: **Christa Mendler**, Biel, Mobiliar-Rucksack mit Thermosflasche, Taschenlampe, Taschenmesser, Eiskratzer, Jasskarten im Wert von Fr. 80.–
6. Preis: **Verena Winzenried**, Biel, Einkaufstasche ‚mon chez moi‘ mit Lanybook A5 und Kugelschreiber im Wert von Fr. 95.–
7. Preis: **Hedy Tschäppeler**, Biel, Rezeptbuch ‚Rund um Käse‘, 1kg Alpkäse vom Berner Oberland, Mütze, Badeball, Schürze, Tasche im Wert von Fr. 70.–
8. Preis: **Theo Schmid**, Biel, Raclette-Crepes-Gerät im Wert von Fr. 45.–
9. Preis: **Thomas Drengwitz**, Biel, Deckenleuchte Primo Lucide im Wert von Fr. 45.–
10. Preis: **Hanspeter Habegger**, Biel, Socken, Schirm, Lany Book A6 im Wert von Fr. 38.–
11. Preis: **Hanspeter Habegger**, Biel, 2 Kinogutscheine im Wert von Fr. 34.–
12. Preis: **Sonja Schneider**, Biel, ABC Karten mit Kugelschreiber im Wert von Fr. 30.–
13. Preis: **Anneliese Lippert**, Biel, 2 Gutscheine für Mittagstisch im Wert von Fr. 24.–
14. Preis: **Christoph Germann**, Biel, Weltbild Gutschein im Wert von Fr. 20.–
15. Preis: **Brigitte Huber**, Papeterie im Wert von Fr. 20.–
16. Preis: **Pamela Ceresola**, Biel, Flip Flops mit Badeperlen im Wert von Fr. 15.–.

BEIM NAMEN NENNEN



Für die Reformatoren war klar, dass die Bibel weder Familie noch Ehe abwertet und keine Weltflucht propagiert. Mit der Eheschliessung kamen die Horizonte und Erfahrungen von Frauen in die Reformation. Leider kennen wir die Namen der Gattinnen von Farel und Wyttenbach nicht. Wir

Schweitzer wäre wohl kaum Theologe geworden und nach Lambarene gekommen ohne seine kluge Frau **Helene Bresslau** aus Strassbourg. ‚Beim Namen nennen‘ porträtiert von Januar bis September zwölf Frauen im ‚reformiert.‘. Aus diesen gilt es, einen Namen auszuwählen. **Das Haus:** Mit dem Umzug der Zentralverwaltung in das ehemalige Pfarrhaus am Ischerweg 11 haben wir ein Haus, das einen Namen braucht. Es wird das erste Haus der reformierten Kirchgemeinde, das eine Frau und ihren Beitrag erinnert, und damit exemplarisch für den Geist der Reformation steht, der Frauen und Männer ermöglichte, partnerschaftlich und auf Augenhöhe zu leben und zu arbeiten. **Auswahlverfahren:** Alle sind eingeladen mitzustimmen. Machen Sie sich ein Bild im reformiert. Wenn Sie sich entschieden haben, teilen Sie den Namen einer Pfarrerin/einem Pfarrer mit oder schreiben Sie dem Arbeitskreis für Zeitfragen. Im September werden wir die eingegangenen Stimmen für jeden Namen zählen, eine öffentliche Abstimmung veranstalten und abschliessend eine Tafel am Ischerweg-Haus anbringen. Freuen Sie sich mit uns und machen Sie mit! **L. S. REHMANN** **Informationen:** Arbeitskreis für Zeitfragen, luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

## Hat die Reformation auch etwas mit Frauen zu tun?

**Calvin, Wyttenbach, Farel, Zwingli – diese Namen bezeichnen die reformierten Kirchgemeindegäuser in Biel. Anlässlich der 500-Jahrfeier der Reformation soll ein Haus der Kirchgemeinde nach einer bedeutenden Frau benannt werden.**

wissen aber, dass Zwingli mit **Anna Reinhart** verheiratet war und Calvin mit **Idelette de Bure**. **Katharina von Bora** brachte Spiritualität und Tatkraft in das Pfarrhaus von Martin Luther, während **Katharina Zell** ihre Liebe zur Musik einbrachte und gleich ganze Liederbücher für die Reformation in Strassbourg herausgab. Die Äbtissin von Flandern, **Marie Dentièrre**, heiratete nach Genf, diskutierte mit Calvin und Farel, übersetzte aus dem Hebräischen und hinterliess mehrere Schriften. Doch bereits Paulus rühmte Junia als herausragend unter den Aposteln und Lydia, die erste Christin Europas. Durch die Geschichte hindurch begegnen uns hervorragende Frauen – wie die Protestantin **Marie Durand** oder die Frauenrechtlerin **Marie Goegg-Pouchoulin**. Und Albert

**Beim Namen nennen:** Interessierte setzten sich zusammen und initiierten das Projekt «Beim Namen nennen». Frauen aus der Reformation, aber auch aus der Bibel und aus der älteren und jüngeren Geschichte sind es wert, erinnert zu werden. Denn die Reformation war eine Volksbewegung, ein Aufbruch von Frauen und Männern, so wie die Jesusbewegung und die frühen christlichen Gemeinden von Frauen und Männern getragen waren.

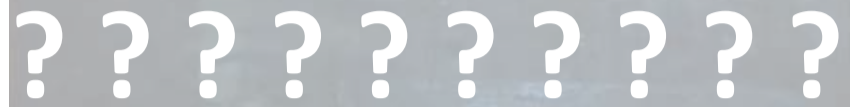
KUNST UND KULTUR

## Seelenklänge

**Dienstag, 3. Januar, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
**Pascale Van Coppenolle, Orgel | Stephanos Anderski, Obertongesang**  
 In diesen Klangmeditationen vermischen sich Obertongesang und ungewöhnliche Klänge der winddynamischen Orgel. Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen.



### Kunst im Gottesdienst und Verabschiedung von Theo Schmid



**Sonntag, 15. Januar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
 Gestaltung: Menschen, eine Orgel (oder zwei) und ein Cello

**Donnerstag, 19. Januar, 18.30 Uhr: Abendklänge**

## Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust

**Altkantaten aus der Bachfamilie**  
**Sonntag, 29. Januar, 17 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24**

**Jan Börner, Altus**  
**collegium musicum biel**  
**mit barocken Instrumenten**

Andreas Heiniger, Violine | Melanie Kind, Violine | Anna Will, Violine | Barbara Müller, Viola, Violine | Katrin Luterbacher, Violoncello | Hélène Hérenget, Violone | Andreas Scheuffler, Orgel

In der geistlichen Vokalmusik Johann Sebastian Bachs sind den verschiedenen Stimmklängen meist eindeutige Rollen zugeordnet: Der Bass (sowohl als Gesangsstimme wie auch instrumental) ist das Fundament der Musik und verkörpert Christus als Basis unserer Seligkeit. Die Altstimme repräsentiert den Heiligen Geist, der sich an die suchende Menschenseele wendet oder sich in ihr offenbart. Folgerichtig drehen sich Bachs Altkantaten immer um die Themenbereiche Versuchung, Sünde und Widerstand gegen die Sünde.

Bach spielt auf mannigfaltige Weise mit der Symbolik dieser Zuordnungen. So lässt er zum Beispiel in der zweiten Arie von BWV 170 zum Text «Ach, wie jammern mich die verkehrten Herzen» die Bassinstrumente gänzlich weg – die Musik hängt klanglich in der Luft, den verkehrten Herzen fehlt das christliche Fundament als Lebensgrundlage. Im ersten Satz von BWV 54 bleibt der Bass trotz scharfer Dissonanzen beharrlich auf dem Grundton stehen, obwohl die Harmonien der Oberstimmen dies «falsch» klingen lassen. Erst im Lauf der nächsten Takte offenbart sich, dass das Bassfundament «richtig» war und dass sich die Oberstimmen mit ihren dissonanten Klängen harmonisch verirrt und somit im übertragenen Sinn gesündigt hatten. Damit ist der Text (Widerstehe doch der Sünde) bereits inhaltlich gedeutet, bevor der Sänger auch nur ein einziges Wort gesungen hat!

**ANDREAS HEINIGER**

**Werke:** Johann Sebastian Bach  
 Johann Sebastian Bach  
 Johann Christoph Bach  
 Dietrich Buxtehude  
 Johann Sebastian Bach

**Widerstehe doch der Sünde, BWV 54**  
**Kunst der Fuge**  
**Ach, dass ich Wassers gnug hätte**  
**Mit Fried und Freud fahr ich dahin**  
**Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust, BWV 170**

## Schreiben am Montag – Textatelier



**6. Februar | 6. März | 3. April | 8 Mai | 12. Juni, 17.00 bis ca. 18.30 Uhr, Ring 4**  
 Ob Gedichte, Briefe, Essays oder Geschichten – jeden ersten Montag im Monat treffen wir uns, um gemeinsam zu schreiben und uns über unsere Texte auszutauschen. Voraussetzungen: Sie schreiben gerne und sind bereit, Ihre Texte zu teilen; für einleitende Inputs wird jeweils gesorgt.

Sprache ist mehr als Worte – Sprache ist Ausdruck des Geistes – Sprache ist Ausdruck der Seele. Sprache ist Beweglichkeit des Denkens – Sprache ist die Kleidung der Gedanken, formgewordenes Denken – Sprache kann eine Waffe sein – Sprache kann Waffen ersetzen – Sprache verbindet – Sprache ist der Schlüssel zur Welt und zum Du – Sprache, gemeinsam unter die Lupe genommen, ist friedensfördernd.

**Kosten:** keine **Mitbringen:** Schreibwerkzeug  
**Leitung, Info und Anmeldung:** Susie Saam, Ring 4, 032 327 08 40, susie.saam@ref-bielbienne.ch

... UND AUSSERDEM

## nachhefrant

Die aktuelle Sendung der Landeskirche auf TeleBilingue



Impressionen aus der Sendung 'Gut sterben?'  
**Teilnehmende:**  
 Prof. Dr. Steffen Eychmüller, Inselspital Bern  
 Beatrice Hengartner Kopp, Palliative Care Spitalzentrum Biel  
 Pascale Moesli, Theologe Ref. Be.JuSo  
 Moderation: Christian Jegerlehner

**Sendezeiten:** Täglich um 16.00 und 23.00 Uhr; Sonntags zusätzlich um 10.00 Uhr

THEOLOGIE UND SPIRITUALITÄT

Neujahrs-Gottesdienst 

**Freitag, 1. Januar, 17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11**  
 Gesamtstädtischer Gottesdienst mit Pfrn. Laura Lombardo  
 Anschliessend Apéro

Gespräch mit der Bibel

Jeweils am **Mittwoch, 9-10.30 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosius 1**  
**11. + 25. Januar | 8. + 22 Februar | 8. + 22 März**



Ausschnitt aus Rembrandts Gemälde 'Der Mennonitenprediger Cornelis Clasz'

'Ich will das Morgenrot wecken' sagt der Beter im Psalm 57. Mit seinem Gotteslob hofft er, die Finsternis zu vertreiben. Das traut er seinem Gebet zu. Wir begeben uns auf eine Entdeckungsreise durch das biblische Psalmenbuch. Wir werden vertrauten und weniger bekannten Psalmen begegnen. Wir lesen sie miteinander, lassen sie auf uns wirken, stellen unsere Fragen an sie und hören, was sie uns heute sagen.

Bitte eine Bibel und ein Heft für Notizen mitbringen  
 Leitung: Mirjam Horakova, pensionierte Pfarrerin  
 Kontakt: Kathrin Rehm

Versöhnung

Ökumenische Gottesdienste zur Gebetswoche der Einheit der Christen

Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr gefeiert. In der Einheitswoche pflegen wir Kontakte zu unseren Schwesterkirchen. Durch all die Jahre hindurch sind Beziehungen entstanden, ein Klima des gegenseitigen Verstehens und eine Vertrautheit mit anderen liturgischen Traditionen.



**Samstag, 21. Januar, 17 Uhr, St. Maria, Juravorstadt 47**

Mitwirkende: Hans Metzger, christ. kath., Jean-Marc Chanton, röm. kath., Veronika Meile, röm. kath., Hannes Rügger, ref. Kirche, Felix Wilhelm, ev.-meth. Kirche

**Sonntag, 22. Januar, 10 Uhr, Christuskirche, Portstrasse 28**

Mitwirkende: Christoph Leu, Gemeindeleiter JAHU, Markus Stalder, Gemeindeleiter Pfarrei Bruder Klaus, Pfrn. Laura Lombardo, Ref. Kirchgemeinde Biel, die Mennonitengemeinde Brügg  
 Anschliessend Apéro

**Sonntag, 22.01., 10 Uhr, Evangelisch-Methodistische Kirche, Karl-Neuhausstr. 28**

Mitwirkende: Hans Metzger, christ. kath., Felix Wilhelm, ev.-meth. Kirche, Veronika Meile, röm. kath., Hannes Rügger, ref. Kirche, Jean-Eric Bertholet, ref. Kirchgemeinde Biel

**Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr, St. Maria, Juravorstadt 47 (italienisch & französisch)**

Mitwirkende: Priester Don Antonio Ruggiero, Missione Cattolica Italiana und Pfrn. Anna Razakanirina, Ref. Kirchgemeinde Biel

Info: Pfrn. Laura Lombardo, 032 365 56 66, laura.lombardo(at)ref-bielbienne.ch

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Quartalslied

**Sylvester, 31. Dezember, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Mit Pfr. Jean-Eric Bertholet  
 Katrin Luterbacher, Orgel, und Martina Romer, Saxofon

ERWACHSENE UND ÄLTERE MENSCHEN

# Happy birthday!

## Jubilare und Jubilarinnen

Unsere Kirchenmitglieder erhalten bei ihrem 80. Geburtstag eine Gratulationskarte zugeschickt. Jubilare und Jubilarinnen die 85., 90., 95., 96., 97... alt werden, erhalten von den Männern und Frauen der Besuchsdienstgruppen der Kirchgemeinde Biel einen Besuch nach telefonischer Voranmeldung.

**Kontakt:** Susanne Kaiser, 032 341 41 81, susanne.kaiser@ref-bielbienne.ch

## Wenn Frauen das letzte Wort haben

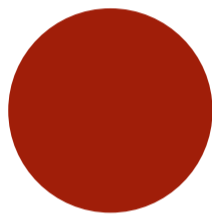
Märchen für Erwachsene

**Dienstag, 24. Januar, 14.30 bis 16.30 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24**



Die Märchenerzählerinnen Heidi Freymond und Cordula Bertholet entführen uns in die Welt der Märchen. Mit ihrer wunderbaren Erzählgabe beschreiben sie uns einen abwechslungsreichen und heiteren Nachmittag, rund um das letzte Wort, vor allem dann, wenn es bei den Frauen liegt. Nach der Erzählstunde sind alle herzlich zu einem feinen Zvieri eingeladen.

**Auskunft:** Johanna Knutti Rutishauser 032 342 50 44, 079 129 66 32, johanna.knutti@ref-bielbienne.ch



## Liebe Leserin, lieber Leser

Beachten Sie die regelmässigen Treffpunkte auf Seite 17. Jassen, Tanzen, Lesen oder Stricken: Sicher ist für Sie etwas Gluschtiges dabei. Oder: Gönnen Sie sich einen küchenfreien Tag und essen Sie mit uns an einem der Mittagstische! Bis bald!

## Kamerun 2017: Drückende Sorgen und hohe Erwartungen

Unsere Bieler Kirchgemeinde ist mit dem Kirchenbezirk Bafut in Kamerun in einer Partnerschaft verbunden. Wir pflegen den Austausch an Erfahrungen und teilen mit einander unsere Freuden und Sorgen. 2016 haben sich unsere Konfirmanden in der Partnerschaft engagiert und die Konfirmationskollekte für neu Schulpulte in Bafut bestimmt. Der kameruner Journalisten Mbom Sixtus schreibt uns was die Menschen in Bafut vom neuen Jahr erwarten.

Das Jahr 2016 war für viele Menschen in Bafut und allgemein in Kamerun voller Herausforderungen: grosse wirtschaftliche Not, tödliche Verkehrsunfälle, Terroristen drängen in Nordkamerun ins Land ein und die Vogelgrippe kam zurück. Die hohen Lebenshaltungskosten und zunehmende Arbeitslosigkeit sorgten für Ärger und trugen zu sozialer Unrast bei. Obwohl es gegenwärtig wenig Hinweise gibt, dass sich die Dinge im Land bald zum Besseren wenden, blickt doch mancher Kameruner hoffnungsvoll auf das neue Jahr 2017.

**Noel Umeika** sucht seit Abschluss seines Jurastudiums 2013 vergeblich eine Anstellung. Er erwartet, dass die Regierung mit der Zivilgesellschaft Hand in Hand arbeitet und wünscht sich, dass alle Parteien an einer Gesellschaft bauen, frei von Korruption, Veruntreuung und Geldwäscherei.

**Angabu** dagegen ist pessimistisch und erwartet für sein Land keine Veränderung zum Guten, solange die 'Selbst-Lob-Maschine' des bereits 34 Jahre dauernden Paul-Biya-Regimes nicht abgesetzt wird. «Wenn im 1.

Quartal nichts gegen die drängenden Probleme unternommen wird, schlittern wir in noch grösseres wirtschaftliches Chaos. Die mit dem kleinsten Einkommen und der grössten Steuerlast kriegen wieder das meiste ab.» **Lydiene Effa** hält sich als Strassenhändlerin in Jaunde über Wasser. Sie hofft darauf, dass die Stadtbehörden aufhören, sie zu plagen und immer wieder ihre Waren zu konfiszieren. Ausserdem hofft sie, endlich eine Anstellung im öffentlichen Dienst zu finden: «Ich bin diplomierte Buchhalterin, finde aber seit sechs Jahren keine Anstellung mit der ich 90 US\$ im Monat verdiente.»

Anderes liegt dem Parlamentsabgeordneten der Regierungspartei, **Banmi Emmanuel Dingha**, am Herzen. Er möchte, dass die Regierung strenge Massnahmen zur Überwachung der Sozialen Medien ergreift. Seiner Meinung nach werde über diese Medien alle Mögliche verbreitet, was die öffentliche Ordnung durcheinander bringe. Er fordert: «Die Leute sollten durch Kontrolle dazu gebracht werden, verantwortungsvoll mit Informationen umzugehen.» Ein **Mitglied des Senats**, der ebenfalls der Regierungspartei angehört, aber anonym bleiben will, sieht für 2017 unter der gegenwärtigen Regierung schwarz. Er hofft auf göttli-



ches Eingreifen, um das Land vor einer noch grösseren wirtschaftlichen Krise zu retten. Er befürchtet, dass Kamerun eine besorgniserregende Periode politischer Instabilität bevorstehen könnte, denn im Jahr 2018 sollen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen stattfinden. Die überwiegende Mehrheit der kamerunischen Bevölkerung erwartet 2017 weiterhin Armut, miserable Strassen und schlechte Regierungsführung. Zugleich würden sie wohl erneut einen kurzzeitigen Wirtschaftsaufschwung erleben, der gewöhnlich nationalen Wahlen vorausgeht. Da werden jeweils grosse Geldsummen unter Volk geworfen, gratis Lebensmittel verteilt, um den Leuten den guten Willen des jeweiligen Kandidaten zu demonstrieren. Nach den Wahlen sieht man diese 'Volksvertreter' dann nicht mehr – bis die nächsten Wahlen anstehen.

**MBOM SIXTUS, KAMERUN**  
Übersetzung Albrecht Hieber

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

## Kindertreff Mett

im Calvinhaus, Mettstrasse 154 für alle Kinder der Primarschule Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...  
**jeden Freitag, 14-17 Uhr**  
**Programm auf www.ref-bielbienne.ch**  
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

## Krabbelgruppe

im Calvinhaus, Mettstrasse 154 für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahren  
**Ab 12. Januar, jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr**  
Singen, Spielen, Basteln, Zvieri essen, sich austauschen, Kaffee trinken...  
Das Angebot ist gratis und konfessionslos.  
Kontakt: Daniela Baumgartner, 079 313 43 25, daniela.baumgartner@ref-bielbienne.ch

## KinderKirche

**Wenn Menschen neue Wege gehen Gottesdienst für Kinder**  
Wir treffen uns jeweils am ersten Sonntag des Monats. Nach einem gemeinsamen Anfang in der Stadtkirche feiern wir mit den Kindern im Ring 3 weiter.  
**8. Januar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**  
Kontakt: Claudia Wilhelm | 079 956 07 56 claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



## Auf die Plätze, fertig – loooooos!

**Samstag, 14. Januar, 11-14 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1**  
Mit dem neuen Jahr beginnt für die 1. Klässler die Kirchliche Unterweisung kurz 'KUW'. Am 14. Januar treffen sich alle angemeldeten Kinder und ihre Eltern im Wyttenbachhaus zum ersten gesamtstädtischen KUW-Anlass. Auch Geschwister sind willkommen.

An diesem Tag werden Kinder auf kreative Weise in Ateliers mit biblischen Geschichten vertraut gemacht. Eltern lernen die Lehrperson ihres Kindes kennen und erhalten wichtige Informationen für die erste KUW-Zeit.

**11 Uhr Begrüssung**  
**11.30 Uhr Ateliers für Kinder und Informationen für Eltern**  
**12 Uhr gemeinsames Mittagessen**  
**12.45 Uhr Ateliers für Kinder (Eltern haben frei)**  
**13.45 Uhr Gottesdienst**

**Kontakt:** Karin Wälchli, 079 124 89 27, karin.waelchli@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**Calvinhaus / Paulushaus / Wyttenbachhaus | KUW 9**  
**Jesus**  
**Samstag, 21. Januar, 10-15 Uhr**  
im Paulushaus, Blumenrain 24

**Paulushaus | KUW 3**  
**Die Taufe**  
**Mittwoch, 25. Januar, 14-16.30 Uhr**  
Paulushaus, Blumenrain 24

**Wyttenbachhaus | KUW 1**  
**Biblische Geschichten**  
**Samstag, 14. Januar, 11-14 Uhr**  
**Mittwoch, 18. Januar, 14-16.30 Uhr**  
**Samstag, 21. Januar, 9-11 Uhr**  
**Samstag, 28. Januar, 9-11.30 Uhr**  
Wyttenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1

**Wyttenbachhaus | KUW 5**  
**Die Bibel**  
**Mittwoch, 25. Januar, 14-17 Uhr**  
Wyttenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1

**Kontakt:** Sekretariat Calvinhaus, 032 341 88 11

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf [www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONS-UNTERRICHT

**ZEN**  
Kloosweg 22, 2502 Biel  
**Donnerstag, 12. Januar, 15-16 Uhr**  
**Donnerstag, 19. Januar, 15-16 Uhr**

**Heilpädagogische Tagesschule Biel**  
Eckweg 8, 2504 Biel  
**Unterstufe**  
**Dienstag, 10. Januar, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 17. Januar, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 24. Januar, 15-16 Uhr**  
**Dienstag, 31. Januar, 15-16 Uhr**

**Kontakt:** Karin Wälchli, 079 124 89 27, karin.waelchli@ref-bielbienne.ch

## 20 neue Schulpulte

dank Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mett und Madretsch

Das Geld zweier Konfirmationskollekten ergab den Betrag von CHF 843.-. Damit konnten für die Presbyterianische Schule für Naturwissenschaft und Technik (PSST) in Bafut 20 Schülerpulte getischelt werden.

*re Schule getan habt: Ihr habt es ermöglicht, dass die Schule Schülerpulte für uns anfertigen lassen konnte. Diese Pulte sind eine grosse Hilfe für uns und eine Freude für die ganze Schulgemeinschaft an der Presbyterian School for Science and Technology. Wir Schüler gehen sorgfältig mit diesen neuen Tischen um, freuen uns und sind stolz. Wir beten darum, dass es Gott gut für*



## Herzlichen Dank!

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden  
Wir schreiben Euch, um Euch für das zu danken, was Ihr für uns und unse-

*Euch alle meint und Euch immer das zukommen lässt, was Ihr braucht. Mit grossem Dank und Wertschätzung grüssen wir Euch, liebe Partner und Schüler.*

Herzlich  
**MANKA SHAMA KACY**

TREFF ● ANGEBOTE DER NÄHE

TISCH

**Brunch im Calvinhaus**  
**Samstag, 8. Januar, 10-12 Uhr**  
**Mettstrasse 154**  
 Anmeldung erwünscht bis Mittwoch davor:  
 Anmeldung: Susanne Kaiser, 079 956 11 88

**Café Calvin**  
**Montags + Mittwochs ab 9. Januar, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Auskunft: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

**Kaffeestube** – zVieri & Begegnung  
**Dienstags ab 10. Januar, ab 14 Uhr**  
**Solothurnstrasse 23**  
 Auskunft: Sekretariat Zwinglihaus,  
 032 341 35 45

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
**Dienstag, 6. Dezember, 12 Uhr**  
**Mettstrasse 154**  
 Auskunft: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

**Mittagstisch im Wytenbachhaus**  
**Dienstag, 13. Dezember, 12.15 Uhr**  
**J.-Rosius-Strasse 1**  
 Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

**Bistro im Wytenbachhaus**  
**Dienstag, 20. Dezember, 11-14 Uhr**  
**J.-Rosius-Strasse 1**  
 Anmeldung: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

**Mittagstisch im Zwinglihaus**  
**Mittwoch, 21. Dezember, 12 Uhr**  
**Hintergasse 12**  
 Anmeldung: Sekr. Zwinglihaus, 032 341 35 45

GESPRÄCH

**Informieren und bedenken**  
 Offene Gesprächsgruppe  
**Donnerstags, 9.15-10.30 Uhr**  
**Wytenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1**  
**12. Januar: 'Ein Märchen'**  
 gelesen von Elisabeth Leist  
**19. Januar: 'Gelassenheit 2'**  
 (Peter Lauster), mit Johanna Mollet  
**26. Januar: 'Das Buch der Antworten'**  
 (Anselm Grün) mit Lotte Wälchli  
 Kontakt: Sekretariat Ring 4,  
 032 327 08 40  
 susie.saam@ref-bielbienne.ch

**Turmtreff**  
**Dienstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Pauluskirche, Turmzimmer,**  
**Blumenrain 24**  
 Auskunft: Pfrn. Agnes Leu, 032 341 34 16  
 oder Irène Moret, 032 365 09 03

**MS-Gruppe**  
**Donnerstag, 12. Januar, 09-11 Uhr**  
**Zwinglihaus, Hintergasse 12**  
 Treffen von MS-Betroffenen.  
 Auskunft: Susanne Kaiser, 032 341 41 81

BUCH

**Literaturgruppe**  
**Dienstag, 13. Dezember, 9.30-11 Uhr**  
**Wytenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1**  
 Auskunft: Heidi Zihlmann, 032 342 63 53  
 oder Wilson Rehmat, 079 814 57 99

BEWEGUNG

**Tanzen**  
**Donnerstag 19. Januar, 14.30-16 Uhr**  
**Wytenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1**  
 Einfache Kreis- und Volkstänze,  
 beschwingt oder meditativ.  
 Auskunft: Laura Lombardo,  
 032 365 56 66

**Turnen für ältere Menschen**  
**Jeden Dienstag ab 10. Januar, 9-10 Uhr**  
**Zwinglihaus, Albert-Schweitzer-Stube,**  
**Hintergasse 12**  
 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,  
 032 373 42 83

**GYM/FIT Turnen Seniorinnen**  
**Jeden Dienstag ab 10. Januar,**  
**14.15-15.15 Uhr**  
**Wytenbachhaus, J.-Rosius-Strasse 1**  
 Auskunft und Leitung: Lucia Gobat,  
 032 373 42 83 (Vertretung: Frau Lobsiger)

KLANG

**Zäme singe – einfach so**  
**Donnerstag, 12. | 19. | 26. Januar,**  
**14-16 Uhr**  
**Zwinglihaus, Hintergasse 12**  
 Auskunft: Susanne Kaiser, 032 341 41 81

**Morgensingen**  
**Dienstag, 17. Januar, 9-10 Uhr**  
**Pauluskirche, Blumenrain 24**  
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05

**Klangmärchen**  
**Mittwoch, 7. Dezember, 14.30-17 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
 Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05  
 siehe Inserat Seite 18

HAND

**Frauengruppe Madretsch**  
**Mittwoch, 14. Dezember, 14.30 Uhr**  
**Paulushaus, Blumenrain 24**  
 Es werden Wollsachen für Hilfswerke  
 gestrickt.  
 Auskunft: Inés Cánepa, 079 124 89 25

**Café Couture – Nähcafé**  
**Freitag, 13. Januar, 14-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
 Auskunft: Anna Mele, 078 723 06 44,  
 Susanne Kaiser, 079 956 11 88

SPIEL

**Jassen im Zwinglihaus**  
**Dienstag, 3. | 17. 01., 13.45-16.30 Uhr**  
**Hintergasse 12**  
 Leitung: Ernst Mandler, 032 341 98 70

**Jassen im Wytenbachhaus**  
**Mittwoch, 14. Dezember, 14-17 Uhr**  
**J.-Rosius-Strasse 1**  
 Auskunft: Wilson Rehmat, 079 814 57 99

**Jassen im Calvinhaus**  
**Mittwoch, ab 13.30 Uhr, Mettstr. 154**  
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57



SPIRITUALITÄT

**Seelenklänge**  
**Dienstag, 3. Januar, 18.45-19.15 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Pascale Van Coppenolle, Orgel,  
 Stephanos Anderski, Obertongesang

**Meditatives Morgengebet**  
**Mittwoch, 4. | 11. | 18. | 25. Januar,**  
**07-07.30 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**  
 Kontakt: Pfrn. K. Rehmat, 032 322 38 85,  
 kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch

**Meditation am Montag**  
**Montag, 9. | 16. | 23. | 30. Januar,**  
**19 bis ca. 21 Uhr,**  
**Wytenbachhaus, J.-Rosiusstrasse 1**  
 Sitzen und gehen im Schweigen, mit  
 einleitenden Atemübungen  
 Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
 öffnen uns der inneren Kraft der Liebe  
 Anschliessend freiwillige Teerunde  
 Beim ersten Mal wird um vorgängige  
 Kontaktaufnahme gebeten.  
 Kontakt: Pfr. Theodor Schmid,  
 032 341 81 24  
 theo.schmid@ref-bielbienne.ch

AUSSERDEM

**Brockenstube Bözingen**  
**Jeden Dienstag ab 10. Januar,**  
**ab 14 Uhr**  
**Solothurnstrasse 25**  
 Brauchbare und saubere Gegenstände  
 nehmen wir gerne am Dienstagmorgen  
 oder Dienstagnachmittag entgegen.  
 Auskunft: Sekretariat Zwinglihaus,  
 032 341 35 45

BIEL EXTRA



Durch Meditation zum inneren Frieden

**Am Heiligabend hielt Theo Schmid seine letzte Predigt in der Stadtkirche, nach ganzen 25 Jahren in unserer Kirchgemeinde. Am 15. Januar wird er in einem «Kunstgottesdienst» verabschiedet. Als langjähriger Weggefährte würdigt Jean-Eric Bertholet hier das Engagement seines Freundes.**

Theo und ich haben in den letzten 25 Jahren hunderte von Stunden miteinander geredet. Und doch ist es mir erst beim letzten Treffen zur Vorbereitung dieser kleinen Würdigung aufgefallen, wie emotional Theo ist, auf seine eigene Weise, still und zurückhaltend, aber sehr bewegt von all dem, was ihm entgegenkommt. Und wenn Theo platzt – was extrem selten der Fall ist – sind alle verblüfft, vielleicht weil sie – wie ich – nicht ge-

merkt haben, wie tief ihn alle Dinge bewegen.

**Rockmusik und Theologie**  
 So ist Theo sehr bewegt und emotional, wenn er von seinem Weg von St. Gallen nach Bern und von der Musikwissenschaft zur Theologie erzählt. Emotional berührt hat ihn zuerst die Rockmusik – und Theo hat in seiner Jugend auch in einer Rockband gespielt. Mit dem Im Klavierunterricht musste er aber zuerst klassisch anfangen. Das Phänomen der Musik habe ihn interessiert. «Warum berührt es mich? Wie ist es gemacht?»: Das sind die Fragen, die ihn zur Musikwissenschaft geführt haben, um darüber nachzudenken und sich dessen bewusst zu werden. Als Nebenfächer wählte er in Bern noch englische und deutsche Literatur, was einen halbjährigen Aufenthalt in England, in Reading, mit sich

brachte, die Gelegenheit auch, Woche für Woche in London Konzerte, Opern und Museen zu besuchen. Nach seiner Hilfsassistentenstelle während des Studiums beteiligte sich Theo an einem Forschungsprojekt des Nationalfonds, um Handschriften aus dem 18. Jahrhundert aus verschiedenen Klosterbibliotheken zu katalogisieren. Die faszinierende Atmosphäre dieser Klöster und die interessanten Begegnungen mit Mönchen und Nonnen bereiteten für Theo den Weg zur Theologie. Und als eine Theologiestudentin, die zur Musik wechseln wollte, ihn auf den damaligen Sonderkurs für Akademiker aufmerksam machte, entschied sich Theo mit 30 für ein zweites Studium mit starkem Praxisbezug. Von hundert BewerberInnen wurden 30 ausgewählt und Theo war mit Verblüffung und Freude dabei. Nach zwei Jahren Uni folgten zwei

weitere Jahre zwischen Universität und Praxis in Tavannes, eine beglückende Zeit. Und drei Jahre später bewarb sich Theo nach Biel. Das ausserordentliche Inserat, mit ‚Flair für Musik und Kunst‘, hatte ihn angesprochen. Der erste Kontakt mit Andreas Urweider war vielversprechend und so war es für Theo zu diesem ein ‚Glücksfall‘, dass er nach Biel kam.

**Kunst und Meditation**  
 Theo fand hier ein Team, das sich trotz aller Verschiedenheit gegenseitig geschätzt und gestützt hat, einen grossen Raum, in dem vieles möglich und man für Experimente offen war. Sehr bald startete er mit der ehemaligen Sozialdiakonin Regula Maurer eine Meditationsgruppe, die sich bis heute jeden Montagabend trifft. Die Begegnung mit Kunst und Musik, mit Künstlern und Musikern war anregend. Theo pflegt und schätzt all diese Kontakte, auch beim ‚Joli Mois de Mai‘ und so übernahm er die Kunstgottesdienste nach der Pensionierung von Andreas Urweider. Ein weiterer ‚Glücksfall‘ (das Wort fiel mehrmals in unserer Unterhaltung) war es auch, als Pascale Van Coppenolle uns Jean-Pierre Gerber vorstellte, der seitdem viele Kunst-Projekte vermittelte. Typisch für Theo fällt es ihm schwer, das eine oder andere Projekt hervorzuheben. Als er einmal in einer Wahlkommission mitgemacht hatte und man ihn nach seinen Präferenzen fragte, hatte er gesagt, er wisse es nicht genau, er fände sie alle gut. Und so auch, was diese Kunstprojekte betrifft: «Als Künstler haben sie mich alle fasziniert». Natürlich haben ihn gewisse Projekte besonders angesprochen. Anregend fand er sie aber alle. Vielleicht hat es auch mit seiner Haltung in der Meditation zu tun. «In der Meditation», sagte er in einer seiner letzten Predigten, «versuche man, das Bewusstsein klar zu halten wie einen sauberen Spiegel, einen Spiegel, der alles unverfälscht und ohne zu

werten reflektiert, einfach so, wie es ist, in diesem Moment, an diesem Ort, darin eingeschlossen die eigenen Gefühle und Gedanken. Dann, wenn der klare Spiegel all dies reflektieren kann ohne zu urteilen, legen sich mit der Zeit die inneren Wogen und Aufregungen, und man erfährt, was Stille und innerer Friede bedeutet.»

**Angebote für Trauernde**  
**Filmprojekte für Jugendliche**  
 Theo war ein angenehmer Kollege, der mit vielen Menschen zusammenarbeiten konnte. Mit Ursula Rischer und dann Elisabeth Gmür rief er die Trauerkurse ins Leben, in denen sich Trauernde in Gruppen über das seeligen Erlebte austauschen konnten, was zu grosser emotionaler Tiefe führte. Manche dieser Gruppen treffen sich heute noch. Mit Housi Wüthrich, später mit Gerald Schäfer bot er Filmkurse an, die tief sinnig schwierige Themen ansprechen konnten (wie Tod oder Schuld). Mit Marianne Braunschweig und mir gestaltete er unzählige Lesegruppen, in dem ihm vor allem am Austausch unter den TeilnehmerInnen gelegen war. Und nun wird er viel mehr Zeit haben zwischen Ascona, wo seine Eltern schon vor 40 Jahren eine Ferienwohnung gekauft haben, und Biel, wo er doch viele Kontakte weiter pflegen und die Stadt aus einer neuen Perspektive entdecken will. Herzlichen Dank, Theo, für diese beglückenden (!) 25 Jahre!

**Abschiedsgottesdienst für Theo Schmid:**  
**15. Januar, 10 Uhr, Stadtkirche Biel**

## AMTSWOCHE

**Biel Nordwest (Stadt)**

03.01.- 06.01. Pfr. Affolter  
 09.01.- 13.01. Pfrn. Rehmat  
 16.01.- 20.01. Pfrn. Rehmat  
 23.01.- 27.01. Pfr. Rügger

**Biel Nordost (Bözingen)**

03.01.- 06.01. Pfr. Affolter  
 09.01.- 13.01. Pfr. Affolter  
 16.01.- 20.01. Pfrn. Leu  
 23.01.- 27.01. Pfr. Bertholet

**Biel Südost (Mett)**

03.01.- 06.01. Pfr. Bertholet  
 09.01.- 13.01. Pfr. Laux  
 16.01.- 20.01. Pfrn. Razakanirina  
 23.01.- 27.01. Pfrn. Razakanirina

**Biel Südwest (Madretsch)**

03.01.- 06.01. Pfr. Bertholet  
 09.01.- 13.01. Pfr. Bertholet  
 16.01.- 20.01. Pfrn. Hooijsma  
 23.01.- 27.01. Pfrn. Lombardo

**Beratung und Seelsorge****032 322 86 22**

beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

## CHRONIK

**Stadt und Magglingen****Bestattungen**

- Max Adank, geb. 1921, wohnhaft gewesen im AH Centre Rochat, vorher Murtenstrasse

**Bözingen****Bestattungen**

- Hübscher Kurt, geb. 1941, Paul Robert Weg 2
- Ummel Willy, geb. 1928, La Lisière AG Evillard, früher Solothurnstrasse 21
- Wyser Dorli (Dora), geb. 1925, La Lisière AG Evillard, früher Chemin du Roc 2, Evillard

**Mett****Abdankungen**

- Bundeli Peter, geb. 1933, Mühlestrasse 61, Biel
- Minder-Eichelberger Erika, geb. 1936, Mettstrasse 126, Biel

**Madretsch****Bestattungen**

- Franz Bütikofer, geb. 1951, Maurerweg 8
- Gertrud Schnyer-Studer, geb. 1916, Aebistrasse, zuletzt Alterswohnheim Büttenberg
- Rosa Nikles-Kocher, geb. 1915, Aegertenstr. 27, zuletzt Altersheim Aamina, Port
- Helmut Dalcher, geb. 1931, Beundenweg 44

## KOLLEKTEN

**Stadtkirche**

- 06.11. Synodalrat, Reformationskollekte Fr. 500.65
- 13.11. HEKS, Projekt 'Hilfe schenken' (KUW-GD) Fr. 256.25
- 20.11. HEKS Fr. 296.80
- 27.11. HEKS Projekt 'Hilfe schenken' (KUW-GD) Fr. 322.30

**Bözingen**

- 20.11. HEKS Fr. 154.20
- 27.11. Oekumenisches Institut Château de Bossey Fr. 63.00

**Mett**

- 23.10. Caritas – mit mir Fr. 161.90
- 22.11. HEKS Fr. 310.00
- 27.11. Caritas – mit mir Fr. 39.00

**Madretsch**

- 13.11. Sans-Papiers Biel Fr. 230.60
- 20.11. HEKS Flüchtlingshilfe Fr. 148.00

## IMPRESSUM

**Redaktionsteam Januar 2017**

**Susanne Hosang**, 079 754 43 76  
 susanne.hosang@ref-bielbienne.ch  
**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
 032 489 17 04, paderebj@bluewin.ch  
**Philipp Kissling**, Layout  
 info@phkgraphics.ch  
**Jean-Eric Bertholet**, 032 323 46 11  
 bertholet@ref-bielbienne.ch  
**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
 tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch  
**Albrecht Hieber**, 032 322 51 57  
 albrecht.hieber@ref-bielbienne.ch  
**Kathrin Rehmat**, 079 280 37 90  
 kathrin.rehmat@ref-bielbienne.ch  
**Claudia René**, 032 341 88 11  
 claudia.rene@ref-bielbienne.ch  
**Susie Saam**, 032 327 08 40  
 susie.saam@ref-bielbienne.ch  
**Regula Sägeser**, 032 341 88 11,  
 regula.saegesser@ref-bielbienne.ch  
**Luzia Sutter-Rehmann**, 032 322 36 91,  
 luzia.sutter-rehmann@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Februar 2017**  
**Donnerstag, 5. Januar 2017**